

# Johannes 18

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Als Jesus dieses gesagt hatte, ging er mit seinen Jüngern hinaus über den Bach Kidron, wo ein Garten war, in welchen er hineinging, er und seine Jünger. **2** Aber auch Judas, der ihn überlieferte, wußte den Ort, weil Jesus sich oft daselbst mit seinen Jüngern versammelte. **3** Als nun Judas die Schar und von den Hohenpriestern und Pharisäern Diener genommen hatte, kommt er dahin mit Leuchten und Fackeln und Waffen. **4** Jesus nun, der alles wußte, was über ihn kommen würde, ging hinaus und sprach zu ihnen: Wen sucht ihr? **5** Sie antworteten ihm: Jesum, den Nazaräer. Jesus spricht zu ihnen: *Ich bin's*. Aber auch Judas, der ihn überlieferte, stand bei ihnen. **6** Als er nun zu ihnen sagte: *Ich bin's*, wichen sie zurück und fielen zu Boden. **7** Da fragte er sie wiederum: Wen sucht ihr? Sie aber sprachen: Jesum, den Nazaräer. **8** Jesus antwortete: Ich habe euch gesagt, daß *ich* es bin; wenn ihr nun mich sucht, so laßt diese gehen; **9** auf daß das Wort erfüllt würde, welches er sprach: Von denen, die du mir gegeben hast, habe ich keinen verloren<sup>1</sup>. **10** Simon Petrus nun, der ein Schwert hatte, zog es und schlug den Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm das rechte Ohr ab. Der Name des Knechtes aber war Malchus. **11** Da sprach Jesus zu Petrus: Stecke das Schwert in die Scheide. Den Kelch, den mir der Vater gegeben hat, soll ich den *nicht* trinken?

**12** Die Schar nun und der Oberste<sup>2</sup> und die Diener der Juden nahmen Jesum und banden ihn; **13** und sie führten ihn zuerst hin zu Annas, denn er war Schwiegervater des Kajaphas, der jenes Jahr<sup>3</sup> Hoherpriester war. **14** Kajaphas aber war es, der den Juden geraten hatte, es sei nützlich, daß *ein* Mensch für das Volk sterbe. **15** Simon Petrus aber folgte Jesu und der andere Jünger. Dieser Jünger aber war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in den Hof des Hohenpriesters. **16** Petrus aber stand an der Tür draußen. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und sprach mit der Türhüterin und führte Petrus hinein. **17** Da spricht die Magd, die Türhüterin, zu Petrus: Bist nicht auch *du* einer von den Jüngern dieses Menschen? Er sagt: Ich bin's nicht. **18** Es standen aber die Knechte und die Diener, die ein Kohlenfeuer gemacht hatten, weil es kalt war, und wärmten sich; Petrus aber stand auch bei ihnen und wärmte sich. **19** Der Hohepriester nun fragte Jesum über seine Jünger und über seine Lehre. **20** Jesus antwortete ihm: *Ich* habe öffentlich zu der Welt geredet; *ich* habe allezeit in der Synagoge und in dem Tempel gelehrt, wo alle Juden zusammenkommen, und im Verborgenen habe ich nichts geredet; **21** was fragst du mich? Frage die, welche gehört, was ich zu ihnen geredet habe; siehe, diese wissen, was *ich* gesagt habe. **22** Als er aber dieses sagte, gab einer der Diener, der dabeistand, Jesu einen Backenstreich und sagte: Antwortest du also dem Hohenpriester? **23** Jesus antwortete ihm: Wenn ich übel geredet habe, so gib Zeugnis von dem Übel; wenn aber recht, was schlägst du mich? **24** Annas nun hatte ihn gebunden zu Kajaphas, dem Hohenpriester, gesandt<sup>4</sup>.

**25** Simon Petrus aber stand und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm: Bist nicht auch *du* einer von seinen Jüngern? *Er* leugnete und sprach: Ich bin's nicht. **26** Es spricht einer von den Knechten des Hohenpriesters, der ein Verwandter dessen war, welchem Petrus das Ohr abgehauen hatte: Sah ich dich nicht in dem Garten bei ihm? **27** Da leugnete Petrus wiederum; und alsbald krähte der Hahn.

**28** Sie führen nun Jesum von Kajaphas in das Prätorium; es war aber frühmorgens. Und *sie* gingen nicht hinein in das Prätorium, auf daß sie sich nicht verunreinigten, sondern das Passah essen möchten. **29** Pilatus ging nun zu ihnen hinaus und sprach: Welche Anklage bringet ihr wider diesen Menschen? **30** Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wenn dieser nicht ein Übeltäter wäre, würden wir ihn dir nicht überliefert haben. **31** Da sprach Pilatus zu ihnen: Nehmet *ihr* ihn und richtet ihn nach eurem Gesetz. Da sprachen die Juden zu ihm: Es ist uns nicht erlaubt, jemand zu töten; **32** auf daß das Wort Jesu erfüllt würde, das er sprach, andeutend, welches Todes er sterben sollte. **33** Pilatus ging nun wieder hinein in das Prätorium und rief Jesum und sprach zu ihm: Bist *du* der König der Juden? **34** Jesus antwortete [ihm]: Sagst du dies von dir selbst, oder haben dir andere von mir gesagt? **35** Pilatus antwortete: Bin *ich*

etwa ein Jude? Deine Nation und die Hohenpriester haben dich mir überliefert; was hast du getan? **36** Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wenn mein Reich von dieser Welt wäre, so hätten meine Diener gekämpft, auf daß ich den Juden nicht überliefert würde; jetzt aber ist mein Reich nicht von hier. **37** Da sprach Pilatus zu ihm: Also du bist ein König? Jesus antwortete: *Du sagst es, daß ich ein König bin. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, auf daß ich der Wahrheit Zeugnis gebe. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme.* **38** Pilatus spricht zu ihm: Was ist Wahrheit? Und als er dies gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden hinaus und spricht zu ihnen: *Ich finde keinerlei Schuld an ihm;* **39** ihr habt aber eine Gewohnheit, daß ich euch an dem Passah einen losgebe. Wollt ihr nun, daß ich euch den König der Juden losgebe? **40** Da schrieen wiederum alle und sagten: Nicht diesen, sondern den Barabbas! Barabbas aber war ein Räuber.

#### **Fußnoten**

1. O. verderben lassen
2. W. Chiliarch, Befehlshaber über tausend Mann
3. O. jenes Jahres
4. O. Da sandte Annas ihn usw.